



Kanton Zürich
Baudirektion



Gesuch um Erteilung der gewässerschutzrechtlichen Bewilligung für eine Erdwärmesonden-Wärmepumpenanlage

Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
Abteilung Gewässerschutz

Stadt/Gemeinde Baugesuchsnummer Gemeinde

Das Gesuch ist mit dem Formular «Gesuch für Erstellung, Umbau und Betrieb von wärmetechnischen Anlagen oder stationären Verbrennungsmotoren» (WTA-Gesuch) und den erforderlichen Unterlagen **bei der Gemeinde einzureichen.**

Weitere Informationen siehe www.erdsonden.zh.ch

Durch die Gemeinde auszufüllen

Eingang Gesuch

Bemerkungen

Sonden- und Anlagestandort

Sondenstandort(e)¹ Grundstück(e) Kat.-Nr(n).

Wärmepumpenstandort² Grundstück Kat.-Nr.

Erdsonden

Anzahl Sondenbohrungen Bohrtiefe m Bohrlochdurchmesser mm

Sondendurchmesser mm Wärmeträgerflüssigkeit³

Hinterfüllung Standardmischung⁴ anderes Produkt, Bezeichnung⁵

Funktion

Funktion	Heizleistung [kW]	Wärmeentzug aus dem Untergrund [Kälteleistung in kW]	Wärmeeintrag in den Untergrund [Leistung in kW]	Wärmeentzug aus dem Untergrund [Energie in MWh/ Jahr]	Wärmeeintrag in den Untergrund [Energie in MWh/ Jahr]
<input type="checkbox"/> Wärmepumpe ² (WP)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Kältemaschine (KM)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> WP / KM (Kombianlage)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Rampenheizung	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Vortemperierung für Lüftungsanlagen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Andere (z.B. Regeneration) <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Die Soletemperatur beträgt im Heizbetrieb minimal beim Ein-/Austritt / °C und im Regenerationsbetrieb maximal beim Ein-/Austritt / °C.

Hydrogeologische Beratung durch Geologiebüro

Strasse/Nr. Tel. Nr.

PLZ Ort

Bohrfirma⁶

Strasse/Nr. Tel. Nr.

PLZ Ort



Unterschrift

Der Unterzeichnende bestätigt die Vollständigkeit und Richtigkeit der Unterlagen und Angaben

Ort, Datum

Bauherrschaft oder Projektverfasser

Diesem Formular sind beizulegen:

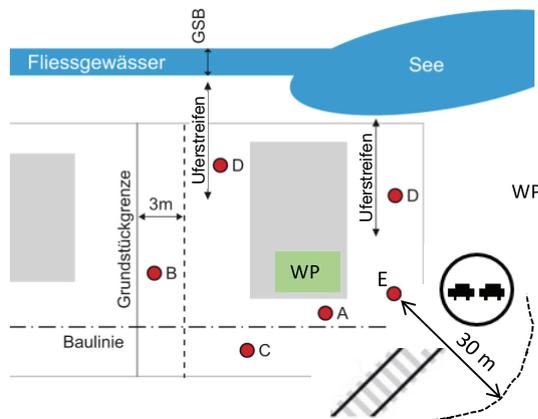
- 3 Exemplare des gültigen Katasterplans⁷ mit vermassten Sonderstandort(en)⁸ und Lage der Wärmepumpe
- 3 WTA-Gesuch
- Beilagen zu Spezialbewilligungen nach Anhang BVV Ziffer(n) _____
- Zustimmung benachbarter Grundeigentümer (wenn Sonderstandorte näher als 3 m zur Grundstücksgrenze liegen)
- Stellungnahme ASTRA (wenn Sondenstandorte näher als 30 m zu einem Nationalstrassentunnel liegen)
- Stellungnahme SBB/Forch-/Uetlibergbahn etc. (wenn Sondenstandorte näher als 30 m zu einem Bahntrasse oder -tunnel liegen)

Förderprogramme

Verschiedene Stellen (Kanton, Gemeinden, Energieversorger und Organisationen) fördern Energieprojekte mit verschiedenen Förderprogrammen (aktuelle Informationen auf www.energiefoerderung.zh.ch). Bei allen Förderprogrammen ist der Förderantrag vor Baubeginn einzureichen. Eine nachträgliche Subvention ist ausgeschlossen.

Bemerkungen/Hinweise

¹ Sondenstandorte:



A: Normalfall

B: Zustimmung des benachbarten Grundeigentümers ist dem Gesuch beizulegen

C: Ausnahmebewilligung der Gemeinde oder des Amtes für Verkehr erforderlich (Begründung erforderlich)

D: Innerhalb Uferstreifen grundsätzlich nicht bewilligungsfähig (weitere Informationen: www.erdsonden.zh.ch)

Fließgewässer (inkl. eingedolte Bäche):

- Gerinnesohlebreite (GSB) ≤ 12 m:
Uferstreifen = GSB + 8 m
 - Gerinnesohlebreite (GSB) > 12 m: Uferstreifen = 20 m
- Stehende Gewässer > 0.5 ha: Uferstreifen = 20 m

E: Innerhalb 30 m zu einer SBB-Linie bzw. einem SBB-Tunnel: Die Bewilligung der SBB ist vorgängig durch die Bauherrschaft einzuholen und dem Gesuch beizulegen
Weitere Informationen: www.sbb.ch/18m

Innerhalb 30 m zu einem Nationalstrassentunnel:
Bewilligung des ASTRA ist erforderlich

² Pro Wärmepumpenanlage ist ein Gesuch einzureichen

³ Als Wärmeträger dürfen nur Produkte gemäss Anhang A6 «Liste der Wärmeträgerflüssigkeiten» der BAFU-Vollzugshilfe «Wärmenutzung aus Boden und Untergrund» (2009) verwendet werden (<http://www.bafu.admin.ch/publikationen/publikation/01042/index.html?lang=de>)

⁴ Standardmischung: 100 kg Bentonit, 200 kg Zement und 900 lt Wasser → 1000 lt Injektion

⁵ Die Hinterfüllung muss die gewässerschutzrechtlichen Anforderungen gemäss BAFU-Vollzugshilfe «Wärmenutzung aus Boden und Untergrund» (2009) erfüllen (<http://www.bafu.admin.ch/publikationen/publikation/01042/index.html?lang=de>)

⁶ Das AWEL empfiehlt für die Ausführung der Erdwärmesonde(n) eine Bohrfirma, die über das «Gütesiegel für Erdwärmesonden-Bohrfirmen» der Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz FWS verfügt (Gütesiegeliste Erdwärmesonde unter http://www.fws.ch/tl_files/download_d_f_i/Guetesiegel/Guetesiegeliste_Erdwaermesonden.pdf?phpMyAdmin=6b841e574b7e027ebeb2ac08849f32af)

⁷ Kopie Grundbuchplan oder vom Geometer verifizierter Plan

⁸ Der Plan ist mit dem Eingabedatum zu versehen